



Die Natur entdecken



Wenn wir über Pflanzen und Tiere, Wälder und Wiesen sprechen, dann sprechen wir über die Natur. Die Natur ist wichtig für uns Menschen, aber auch für alle anderen Lebewesen auf der Erde. In der Stadt gibt es nur wenig Natur. Viele Menschen fahren gerne von der Stadt aufs Land, um sich in der Natur zu erholen.

Die Natur verändert sich zu jeder Jahreszeit. Im Frühling beginnt alles in bunten Farben zu blühen. Man kann rote, gelbe oder orange Tulpen sehen, weiße Schneeglöckchen oder gelbe Narzissen. Die Blätter leuchten in frischem Grün. Im Sommer wachsen das Obst auf den Bäumen und das Gemüse auf dem Feld. Die Blumenwiesen sind ein Paradies für Bienen, Käfer und andere Insekten. Im Herbst verlieren die Bäume ihre Blätter. Das Obst und das Gemüse werden geerntet. Im Winter sind die Felder und Bäume leer. Es wächst nichts mehr. Auch die Tiere verstecken sich zu dieser Jahreszeit. Sie halten Winterschlaf oder Winterruhe.



Hast du richtig gelesen?

Verbinde die 3 richtigen Satzteile miteinander!

Verbinde dazu einen Satzteil aus der ersten mit einem aus der zweiten und einem aus der dritten Spalte.

Im Frühling	●	● ist der Lebensraum	●	● Obst und Gemüse.
Im Sommer	●	● beginnt alles	●	● Tiere Winterschlaf.
Die Blumenwiese	●	● werden Obst	●	● bunt zu blühen.
Im Herbst	●	● halten manche	●	● vieler Insekten.
Im Winter	●	● wachsen	●	● und Gemüse geerntet

Beobachtungen in der Natur

Wenn man in der Wiese sitzt und genau hinschaut, kann man viel entdecken. Bienen fliegen summend von einer Blüte zur nächsten, Marienkäfer krabbeln auf Grashalme und Regenwürmer wühlen sich durch die Erde. Die Ameisen sorgen in der Natur für Ordnung.

Auch auf dem Feld und im Wald leben viele verschiedene Tiere. Den Feldhasen und die Feldmaus kann man oft über die Felder laufen und hoppeln sehen. Rehe und Füchse sieht man seltener im Wald. Nur wenn man ganz still ist, kann man den Tieren sehr nahe kommen und sie beobachten.



Zur Natur gehören aber auch die Pflanzen und Wälder. In Österreich wachsen im Wald Laubbäume, Nadelbäume, Sträucher und viele andere Pflanzen. Auch Pilze wachsen im Wald. Man findet sie vor allem da, wo der Boden feucht ist. Es gibt auch Beeren, wie die Walderdbeere oder die Schwarzbeere, die ganz besonders lecker schmecken. Aber nicht alle Beeren kann man essen. Bevor du welche pflückst und isst, solltest du daher einen Erwachsenen fragen. Manche Beeren sind giftig. Der Wald ist ein wichtiger Teil der Natur. Er hilft uns dabei, die Luft sauber zu halten.

Bäche, Flüsse und Seen sind auch Bestandteil der Natur. Wir Menschen mögen Seen und Flüsse besonders gerne, wenn es im Sommer heiß ist. Dann können wir uns in ihnen abkühlen. Wasser ist jedoch auch für die Tiere wichtig. Die Waldbewohner und auch die Insekten müssen, wie wir Menschen, Wasser trinken. Es ist aber auch Lebensraum für Fische, Flusskrebse und ganz bestimmte Pflanzen.



Welche Tiere hast du selbst schon im Wald gesehen?

Naturschutz ist wichtig

Ohne Natur gäbe es kein frisches Obst und Gemüse mehr, keinen Honig und auch keine frische Luft. Daher ist es wichtig, dass der Wald, die Wiesen und die Felder sauber bleiben. Wir müssen sie vor Verschmutzungen schützen. Wie du schon weißt, soll man beim Wandern und beim Spaziergehen den Müll nicht wegwerfen, denn das schadet den Tieren und Pflanzen und auch dem Wasser.

Die Schädlinge in der Natur

Es gibt Tiere, die der Natur schaden. Diese Tiere nennt man Schädlinge.

Der Maikäfer, ein brauner Käfer, der laut brummend im Mai auf Nahrungssuche geht, ist ein Schädling. Er ernährt sich von Blättern. Gibt es zu viele Maikäfer, können sie ganze Bäume und Sträucher leerfressen. Das schadet den Pflanzen.

Auch Schnecken sind Schädlinge, weil sie den grünen Salat und andere Gemüsepflanzen im Garten fressen. Wenn es zu viele Schnecken gibt, können die Pflanzen nicht wachsen.

Mäuse gehören auch zu den Schädlingen. Besonders die Bauern mögen Mäuse nicht, da sie die Kräuter und das Getreide von den Feldern fressen. Aber auch im Haus ist die Maus ein Schädling. Sie frisst Lebensmittel oder knabbert Tische, Stühle oder Kabel an.





Welche Schädlinge wurden im Text genannt? Schreibe sie auf!

--	--	--

Die Helfer und Beschützer in der Natur

Es gibt auch sehr viele nützliche Tiere, die gut für die Natur sind.

Die Biene trägt Blütenstaub von Blüte zu Blüte, wenn sie von Blume zu Blume fliegt. So sorgt sie dafür, dass die Blumen bestäubt werden und das Obst und Gemüse wachsen können.

Spinnen zählen ebenfalls zu den nützlichen Tieren in der Natur. Mit ihrem Netz fangen sie andere Insekten, die schädlich für die Natur sind.

Die Ameisen helfen, den Wald gesund und sauber zu halten. Sie sind die Polizei des Waldes. Sie fressen Schädlinge und räumen tote Insekten weg.



Beantworte die Fragen zum Text in eigenen Worten!

Was ist die Natur? Was gehört zur Natur?

Wie verändert sich die Natur im Laufe des Jahres?

Was sind Schädlinge?

Wie kann man die Natur schützen?





Welcher Satz ist genau gleich wie in dem Text? Unterstreiche ihn.

Die Biene trägt Blütenstaub von Blüte zu Blüte wenn sie von Blume zu Blume fliegt. Die Die Biene trägt den Blütenstaub zu den Blüten, wenn sie von Blume zu Blume fliegt.

Die Ameisen helfen den Wald gesund und sauber zu halten.

Die Ameisen helfen die Natur gesund und sauber zu halten.

Den Feldhasen und die Feldmaus kann man oft über die Felder laufen und hoppeln sehen.

Den Feldhasen und die Feldlaus kann man oft über die Felder laufen und hoppeln sehen.



Es gibt Silben, die man vor Tunwörter hinschreiben kann. Diese Silben nennt man „**Vorsilben**“. Die Tunwörter ändern mit solchen Vorsilben ihre Bedeutung.

Vorsilben sind: **ab-, an-, auf-, aus-, ein-, durch-, mit-, über-, um-, unter-, vor-, zu-, zurück-** ...

In der Tabelle siehst du Beispiele!

aufwachen	herkommen	hinsetzen
zurückkommen	mitfahren	verlaufen



Verbinde jede Vorsilbe mit jedem Tunwort. Schreibe die Wörter, die dadurch entstehen, auf die Zeilen.

mit-



bringen

nach-



fahren

zurück-



schauen

